

## HINTERGRUND

### Ein Netz, das Leben retten kann

Die Stiftung Eurotransplant, die die Vermittlung von Organen koordiniert, besteht seit 40 Jahren. **3**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### „Lahrer Kodex“

Ärztliche Verpflichtung zu Patientenverfügungen stößt bei der Bundesärztekammer auf Kritik. **6**

### Ausstieg nur als letzte Option



Medi-Chef Dr. Werner Baumgärtner setzt auf eine Doppelstrategie: Er verhandelt Verträge und präpariert Medi für den GKV-Ausstieg. **2,7**

## MEDIZIN

### PAVK viel häufiger als gedacht

Jeder Fünfte ab 65 ist betroffen. Das Leben wird bei arterieller Verschlusskrankheit um zehn Jahre verkürzt. **13**

## WIRTSCHAFT

### Zulassungen auch für Apotheker?

Ein Pharma-Großhändler und ein Apothekenverbund fordern Zulassungsbeschränkungen auch für Apotheker. **16**

## PANORAMA

### Contergan

Unermüdlich im Einsatz: Eine Pferdeliebhaberin ohne Arme macht betroffenen Menschen Mut. **20**

**ÄRZTE & ZEITUNG** Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: (0 61 02) 50 60  
Tel.: (0 61 02) 50 60  
Fax: (0 61 02) 5  
Verlag: (0 61 02) 50 60  
(0 61 02) 50 61 23  
Redaktion: (0 61 02) 5  
Tel.: (0 61 02) 5  
Fax: (0 61 02) 5  
tezeitung.de  
zeitung.de  
.ne

25 B  
2609 K  
ZB MED

im GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz über die Honorarreform für die Ärzte sowie über die Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigungen an Verträgen zur hausarztzentrierten Versorgung hinfällig werden könnte.

Initiative ist im Bundesrats-Ausschuss gescheitert. Foto: Comstock

Als ein Risiko wird dabei auch gesehen, dass bei einem neuen Gesetzgebungsverfahren die Lobby der Krankenkassen mit ihrer

KV charakteristisch nicht auf den. Massiv die bayerische Christa ten Monater im Bundesrat

## Arztrechte beschnitten

**KASSEL (mwo).** Krankenhausärzte haben künftig weniger Entscheidungsspielraum. Sie werden sich häufiger rechtfertigen müssen, ob eine Behandlung (noch) notwendig ist. Der Große Senat des Bundessozialgerichts in Kassel hat ihren Einfluss zu Gunsten der Krankenkassen beschnitten. Betroffen ist vorrangig die Psychiatrie. Die Ärzte dort können nicht mehr alleine entscheiden, wie lange eine Behandlung dauern soll. Im Ergebnis der Grundsatzentscheidung sparen die Krankenkassen Geld, auf die Kommunen kommen deutlich höhere Sozialausgaben zu. **Siehe Seiten 2 und 5**

## Op verweigert, Patient stirbt

**FRANKFURT AM MAIN (eb).** Ein Kollege will einen Patienten mit inkarzierter Nabelhernie zur Operation einweisen. Der Patient verweigert die Einweisung. 36 Stunden später kommt es zur Not-Op, zwei Wochen später stirbt der Patient. Beim Fehlerberichts- und Lernsystem für Hausarztpraxen „Jeder Fehler zählt!“ hat der Kollege jetzt das Geschehnis berichtet. Weitere Berichte können Kollegen unter [www.jeder-fehler-zaeht.de](http://www.jeder-fehler-zaeht.de) finden und auch kommentieren, Einträge sind anonymisiert. **Siehe Seite 14**



## Krebs- gegen

**BERLIN (ble).** Deutschen Dagmar Schsicherung d den Nutzer Screenings gografie sei d kennungsm 50, sagte s sterben fa Brustkrebs, ten gerettet ki. Nach Ar den der F Krebs, Hilde Frauen nach fund zu üb überredet.

## Arzneidaten werden individuell

Ärzte in Rheinland-Pfalz machen mit neuem Arznei-Informationssystem

**MAINZ (chb).** Um Ärzten eine genauere und schnellere Analyse ihres Ordnungsverhaltens und den Vergleich zur Fachgruppe zu ermöglichen, hat die KV Rheinland-Pfalz ein Arznei-Informationssystem eingeführt.

Die ersten Erfahrungen sind so positiv, dass das System von den KVen Thüringen und Schleswig-Holstein übernommen wird. Die

von der KV RLP gelieferten Daten gehen wesentlich zeitnäher und flexibler auf die Besonderheiten einer Praxis ein als die von den Kassen gelieferten Daten, berichten KV-Chef und KBV-Vize Dr. Carl-Heinz Müller und Dr. Rita Rust, die das Projekt mitentwickelt hat. So erhalten die Ärzte bereits sechs Wochen nach Quartalsende ihre Ordnungsdaten. Sie können im Detail erkennen, wie hoch

die Kosten Wirkstoffgru und wie sich teil eines im Vergleich durchschnittlich sich schneller Beispiel ein kum beson wurde, sod analysieren kann muss“, sagt